

# Interview mit Barbara Laban

Autorin von IM ZEICHEN DES MONDFESTS



Pick your **book**.

*Wie ist Ihr Manuskript entstanden?*

Sienna spukte schon länger in meinem Kopf herum. Eigentlich ist sie mir vor Jahren auf einem Flug nach Shanghai begegnet. Ein nicht mehr ganz so kleines blondes Mädchen auf dem Weg nach China. Alleine mit ihrem Vater. Ich fragte mich, warum sie auf diesem Flug war und wie es ihr in China nach ihrer Ankunft wohl ergehen würde. So entstand die Idee zu meinem Manuskript.

*Was verbinden Sie mit China?*

Ich war zwanzig, als ich das erste Mal nach China reiste. Also einige Jahre älter als Sienna zu dem Zeitpunkt, an dem sie ihren Flug nach Shanghai antritt. Trotzdem fühlte ich mich überwältigt vom Lärm, den Menschenmassen, den fremden Gerüchen, dem Verkehrschaos. Fremdes erscheint uns ja immer toll und interessant, gleichzeitig sind wir verunsichert, weil wir nicht wissen, wie wir uns in der neuen Umgebung verhalten sollen.

In China stolpert man ständig über Gegensätze. Ein uralter Tempel am Rande einer Provinzstadt, der inzwischen völlig eingekesselt ist von Wohnungen und Industrieanlagen. Vielleicht fasziniert mich das am meisten an China: die Vermischung aus modernem Leben und alter Tradition. Und dass das niemandem widersprüchlich erscheint. Deshalb kann ich mir keinen besseren Ort für eine Abenteuergeschichte vorstellen.

Die Fragen stellte *Chicken House*-Programmleiterin Anja Kemmerzell.



**Barbara Laban**, Jahrgang 1969, studierte Sinologie und Japanologie in München, London und Taipeh. Anschließend zog sie nach Amsterdam und arbeitete dort unter anderem als Studienleiterin am Zentrum für chinesische Medizin. Nach einem längeren Aufenthalt in China war sie in den letzten Jahren als Übersetzerin für Fachliteratur der traditionellen chinesischen Medizin tätig. IM ZEICHEN DES MONDFESTS ist ihr erstes Kinderbuch. Heute lebt Barbara Laban mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in London.